

KLASSIK für junge Leute

gleichberechtigt in der Komposition berücksichtigt werden muß. Um 1950 entstand die „musique concrète“. Sie besann sich bewußt auf Alltags- und Naturlaute, auf Geräusche jeglicher Art. Kurz danach provozierte John Cage mit Tonbandcollagen und – wie bereits erwähnt – mit üblichen Einsätzen herkömmlicher Instrumente. Im Gegensatz dazu stand die streng geordnete serielle Musik. Die post-serielle Musik versuchte, sich von starren Kompositionsmethoden freizumachen. Einige Jahre machte die minimal-music schrittweise kleinste Veränderungen im musikalischen Prozeß hörbar. Ein Meilenstein hier: „Drumming“ von Steve Reich. Obwohl nach einem strengen Prinzip gestaltet, sorgt hier das rhythmische Element für Spannung. Das nimmt dieser Musik die Sprödigkeit, die vielen Kompositionen Neuer E-Musik anhaftet.

FUSIONS-MUSIKEN

Zurück zur Verschmelzung Neuer Musik mit dem Jazz. Kaum ein Jazzmusiker hat sich so eindeutig zur zeitgenössischen E-Musik bekannt wie der

PLATTENTIPS ZUM THEMA

Im nachfolgenden haben wir für Sie eine kleine Auswahl empfehlenswerter Aufnahmen zusammengestellt, anhand derer Sie die in diesem Beitrag angesprochenen Werke kennenlernen können.

Berger, We are you; Karl Berger; *Calig* 30607
Berio, Sequenza V, Vinko Globokar; *DG Avantgarde* 137 005
Blood, Sweat and Tears, Variations on a theme by Erik Satie; Blood, Sweat and Tears; *CBS* 63504
Braxton, Tuba realisation; Antony Braxton; *Freedom* 28459-6 Z/1-2

Cage, Prepared piano, John Cage; *Composers Recordings CRI* 199
Ligeti, Atmospheres; SWF-Orchester; *Hör Zu SHZW* 904 BL
Mangelsdorff, Tromboneliness; Albert Mangelsdorff; *MPS* 68129
Reich, Drumming; Steve Reich Ensemble; *DG* 2563 301-3
Satie, Trois Gymnopédies; André Previn; *RCA* 42303
Schnebel, Maulwerke; Schola Cantorum Stuttgart; *Wergo* 60075
Webern, Fünf Sätze op. 5; Amati Ensemble; *DG* 2555006

afro-amerikanische Experimentator Antony Braxton. Auf seiner LP „The complete Braxton“ zeigt das ungewöhnliche Stück „Tuba realisation“ – ein Stück für 5 Tuba-Instrumente – wie sehr sich ein Jazzmusiker Neuerer E-Musik zuwenden und vom Jazz abwenden kann. Braxton betont gerne seine starke Beeinflussung durch die

Schöpfer der Zwölfton-Musik, nämlich Arnold Schönberg und Anton Webern. „Tuba realisation“ beweist in der Tat – sieht man von der klanglichen Eigenart der Tuba ab – kompositorische Ähnlichkeiten, z. B. mit Weberns Werk „5 Sätze op. 5“, auf.

Braxton komponiert, ähnlich wie z. B. Stockhausen – wenn

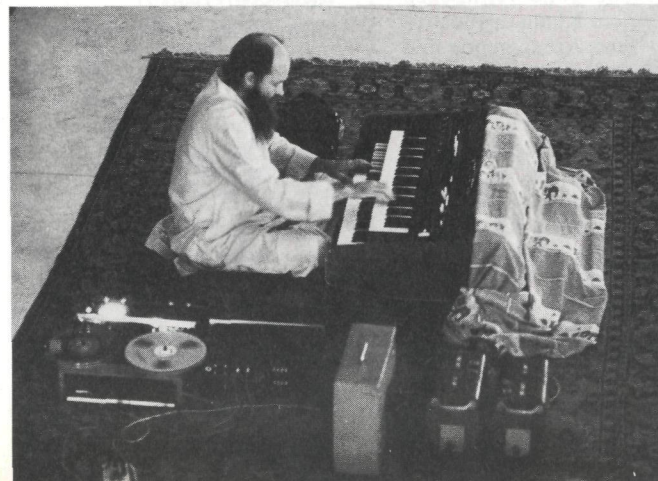
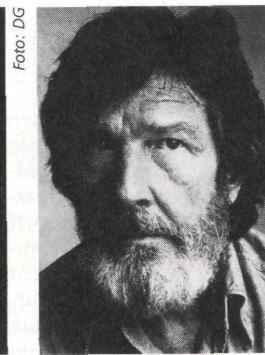
auch nach ganz anderen Mustern – streng mathematisch. Auch entwarf er Musiktheater, das an Aktionen zeitgenössischer Komponisten wie John Cage, Mauricio Kagel und György Ligeti erinnert. Apropos Ligeti: dessen Weg als Komponist läßt besonders anschaulich wichtige Strömungen Neuer Musik erkennen; er kann – grob schematisiert – in drei Phasen eingeteilt werden: 1. Die Verarbeitung elektronischer und serieller Praktiken in den fünfziger Jahren – z. B. in seinem Werk „Artikulation“. 2. Kritik und Neuorientierung Anfang der sechziger Jahre. Ligeti hegt Zweifel gegenüber starren Kompositionsmethoden. Auch die Aleatorik – den gelenkten Zufall – betrachtet er nicht mehr als kompositorisches Patentrezept. Ihm schwebt eine Erneuerung des Formdenkens vor. Dynamik und Klangfarbe interessieren ihn besonders. Seine Tonfeldkomposition „Atmospherer“ versucht sich in Mikropolyphonie, d. h., sie verwendet kleinste tonliche Veränderungen. Verschiedene Tonfelder werden feinnervig strukturiert und teils übereinandergeschichtet. Verräumlichung der Musik wird angestrebt. Außerdem interessieren Ligeti asemantische, also im normalen Sprachgebrauch nicht vorkommende Lautkombinationen. Beispiel: „Aventus“.

3. Ligeti knüpfte Ende der Sechziger wieder an die Tradition an – natürlich mit kritischer Distanz. Z. B. verarbeitet und verfremdet er traditionelles Tonmaterial, traditionelle Rhythmen und Harmonien. Beispiele: „Lontano“ und „Continuum“.

Vielleicht hat Ligeti, als er sich auf die Musiktradition besann, an den Verständnisgraben gedacht, der immer noch zwischen Neuer Musik und den meisten Musikfreunden liegt. Die hier vorgestellte kleine Auswahl an Beispielen sollte zeigen, daß Neue Musik sich vielleicht doch nicht so sehr im Abseits befindet, wie oft behauptet wird. Ein bißchen mehr Zeit und Konzentration als beim Hören von Popmusik muß man allerdings für Neue Musik schon aufwenden.



Charles Ives (1874–1954), György Ligeti (geb. 1923) und John Cage (geb. 1912) – Namen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung der Musik des 20. Jahrhunderts untrennbar verknüpft sind. Ives gilt als einer der Väter der Moderne; Ligeti und Cage haben sich immer darum bemüht, Verständnis und Interesse für die Neue Musik auf breiterer Basis zu wecken



Terry Riley (hier während der „Pro musica nova“ 1976) zählt neben Glass und Reich zu den wichtigsten Vertretern der amerikanischen Avantgarde

INHALT FONO-KRITIK

Dezember 1984

Adams, Harmonium; *ECM* 1277 821 465-1 S. 55
Arien von Mozart, Weber, Wagner, Strauss, Puccini, Verdi, Cilea und Giordano; *Orfeo* S 106 841 A DM 29,- S. 58
Bach, Sechs französische Suiten, Suiten BWV 818a–819; *Decca* 6.48206 S. 49
Bach, Das Kantatenwerk (Vol. 35); *Teldec* 6.35653 S. 53
C. Ph. E. Bach, Suiten Wq 65/4 und 62/12, Sonate Wq 69; *EMI* C 067 146684-1 DM 28,- S. 49
Bazil, Cinque pezzi für Violine solo, Astrazione meditative I/II/III für Violine solo u. a.; *pair music AGD* 0684001 DM 24,- S. 55
Beyer, Griechenland (Musik für drei Streichergruppen), Trio für Oboe, Viola und Harfe u. a.; *Wergo* WER 60102 DM 29,- S. 56
Bruch, Schwedische Tänze op. 63, Sinfonie Nr. 2 op. 36; *Philips* 411 121-1 S. 44
Debussy, Préludes Band I und Band II, Reflets dans l'eau, Estampes; *EMI* C 157 270034-3 DM 39,- S. 50
Donizetti, Lucia di Lammermoor (Gesamtaufnahme in ital. Sprache); *EMI* C 157 270064-3 DM 58,- S. 58
von Einem, Erstes Streichquartett op. 45, **Strawinsky**, Drei Stücke für Streichquartett, Concertino für Streichquartett u. a.; *EMI* C 067 270100-1 DM 28,- S. 57
Elgar, Sonate für Violine und Klavier op. 82, sechs sehr leichte Stücke in der ersten Lage op. 22, Salut d'Amour op. 12, Mot d'Amour op. 13, Canto Popolare u. a.; *Chandos* ABRD 1099 S. 48
Gershwin, Rhapsody in blue, Variations on I got Rhythm, Catfish Row; *EMI* C 067 143659-1 DM 28,- S. 44

Guilmant, Orgelsonaten Nr. 1–3 und Nr. 5; *Ursina Motette M* 1033 DM 35,- S. 52
Haydn, Trompetenkonzerte in Es-Dur, Hornkonzerte Nr. 1 und 2, Divertimento in Es-Dur; *Nimbus* 2141 DM 23,- S. 46
Ives, Klaviersonate Nr. 1; *Wergo* WER 60101 DM 29,- S. 50
Joachim, Violinkonzert Nr. 3 G-Dur, Ouvertüre in Memoriam Heinrich von Kleist op. 13; *Hong Kong Records Marco Polo* 6.220190 S. 46
Kreutzer, Trio für Klavier, Klarinette und Fagott KKW 5105, Das Mühlrad (nach Uhland) für Sopran, Klarinette und Klavier KKW 9110-01, Trio für 2 Klarinetten und Viola KKW 5206; *Jecklin Disco* 587 S. 49
Lieder und Gesänge von Ibert, Schoeck, Schönberg und Absil; *Sound-star-ton SST* 0163 S. 53
Kalinnikow, Sinfonie Nr. 1, **Glinka**, Capriccio brillante auf die Jota Aragones, **Musorgsky**, Einleitung und Polonaise aus dem 3. Akt von Boris Godunow; *dell'Arte* DA 9011 DM 23,- S. 45
Monteverdi, Madrigale: Gira il nemico, Bel Pastor, Di far sempre gioire u. a., **Dowland**, Ayres: Come away, come sweet love, If my complaints, Come again, Tell me true Love u. a.; *REM* Nr. 10946 XL S. 54
Mozart, Klavierkonzerte KV 453 und KV 467; *Sefel Records SEFD* 5020 S. 46
Mozart, Sinfonia concertante KV 364, Concertone KV 190; *Chandos* ABRD 1096 S. 48
Mozart, Die Zauberflöte (Gesamtaufnahme in deutscher Sprache); *Philips* 411 459-1 DM 59,- S. 58
Pärt, Frates (Fassung für Violine und Klavier sowie für 12 Violoncelli), Cantus in memory of Benjamin Britten, Tabula rasa; *ECM* 1275 S. 56
Polyphonie Aquitaine du XXIIe Siècle, Saint Martial de Limoges; *harmonia mundi France* 1134 S. 54

Scène pastorale et orage (Hirtenszene und Donnergerollen) auf der Cavaillé-Coll-Orgel der Kathedrale zu Orléans mit Werken von Lefébure-Wély, Boël, C. Franck und J. Franck; *Motette M* 10570 S. 52
Simpson, Streichquartette Nr. 7 und 8; *hyperion* A 66117 S. 57
Schneider, Härsie, Zeremonienbuch; *Jecklin Disco* 591 S. 56
Schubert, Messe Nr. 2 (D 167), Totum in corde lanqueo (D 136), Salve Regina (D 676) u. a.; *Jecklin Disco* 585 S. 54
Strauss, Suiten aus Der Rosenkavalier und Die Frau ohne Schatten; *Sefel Records SEFD* 5028 S. 45
Strauss, Ein Heldenleben op. 40; *Sefel Records SEFD* 5027 S. 45
Strawinsky, Le Sacre du Printemps (Fassung für Klavier zu vier Händen); *DG* 413 314-1 DM 29,- S. 50
Telemann, Violinkonzerte Nr. 4, Nr. 8, Nr. 3, Nr. 9, **Horn**, Violinkonzert B-Dur; *Philips* 411 125-1 S. 48
Verdi, Il Trovatore (Gesamtaufnahme in ital. Sprache); *DG* 413 355-1 DM 69,- S. 59
Vivaldi, Die vier Jahreszeiten; *EMI* C 067 270102-1 DM 28,- S. 45

Fono-Prisma S. 60
Kurzbewertungen S. 62
Compact-Discs S. 64
Schallplatte des Monats S. 73
Neue Schallplatten im Dezember S. 74

Bei den Preisangaben handelt es sich um Zirkapreise ohne Gewähr. Da die Schallplattenfirmen immer weniger bereit sind, Preisangaben zu machen, konnten nicht für alle Schallplatten-Handelspreise ermittelt werden.